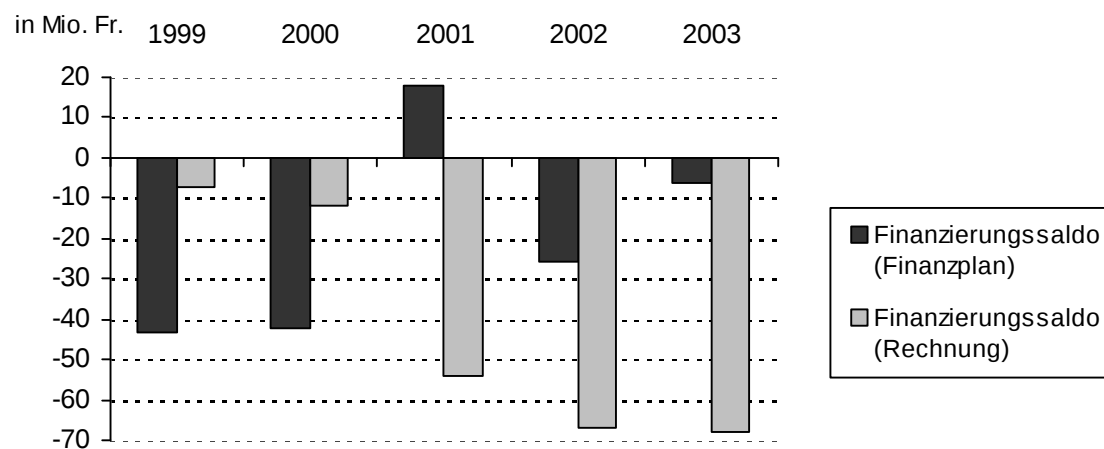


7 Kommentar zum Finanzplan 1999 - 2003

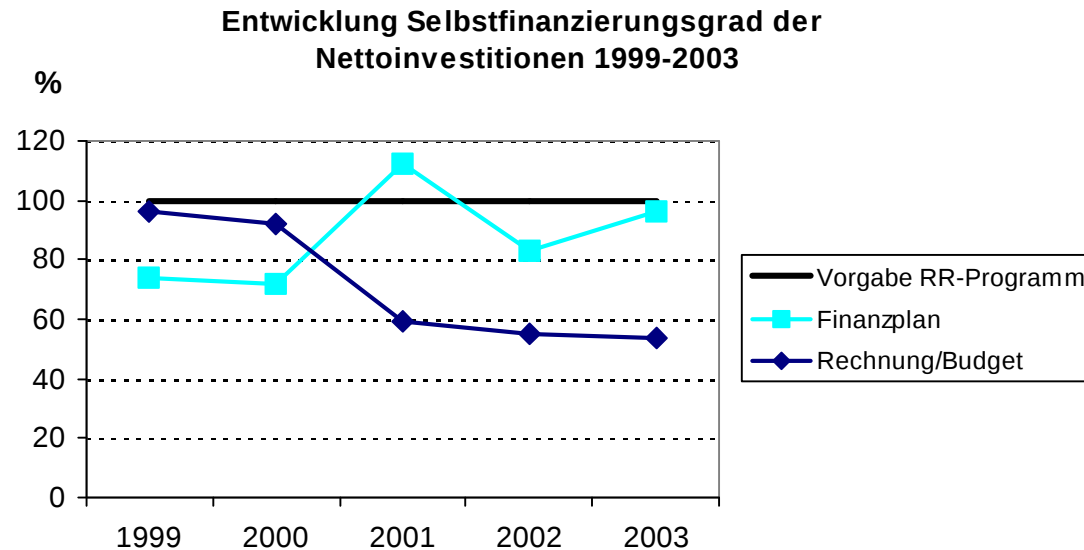
Entwicklung der Kantonsfinanzen 1999 bis 2003

Der Finanzplan 1999 bis 2003 wies ausser im Jahr 2001 in der Gesamtrechnung Finanzierungsfehlbeträge aus. Die Prognose sah vor, dass die Finanzierungsfehlbeträge sich während der Finanzplanperiode reduzierten. Eingetreten ist eine gegenteilige Entwicklung mit zunehmenden Finanzierungsfehlbeträgen. Die Staatsverschuldung ist entsprechend angewachsen.

**Entwicklung Finanzierungssaldo Finanzplan und Rechnung
bzw. Budget (2002/2003)**



Das reale Wirtschaftswachstum der Jahre 1999 bis 2003 hat die Prognosewerte (1.5% pro Jahr) nicht erreicht. Die Konjunktur hat seit 2001 eine Abschwächung erfahren, die auch 2003 anhalten wird. Das Zinsniveau hat analog zur Teuerung abgenommen.



Der Selbstfinanzierungsgrad hat sich in den letzten drei Jahren der Finanzplanperiode unter den Erwartungen entwickelt. Die Differenz zur sehr ambitionierten Vorgabe im Regierungsprogramm von 100% hat sich entsprechend vergrößert.

Auf der Aufwandseite lagen sowohl das Wachstum des Personalaufwands als auch des Sachaufwands über den Finanzplan-Annahmen. Die Ertragsseite widerspiegelt die verhaltene Konjunkturentwicklung. Zudem fielen im Jahr 2001, dem ersten Jahr der Umstellung auf die einjährige Gegenwartsbesteuerung, ausserordentliche Steuerausfälle aus der Bemessungslücke an (doppelter Kinderabzug, a.o. Gebäudeunterhalt, Abzug der Krankheitskosten).

Insgesamt muss die Haushaltsentwicklung als unbefriedigend angesehen werden. Mit der Budgetierung 2004, dem Regierungsprogramm 2004-2007 werden Massnahmen zur Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewichts eingeleitet. Des weiteren wird der Regierungsrat dem Parlament einen Vorschlag für eine Schuldenbremse unterbreiten.